

## Die Frage nach gelingendem Leben

Zu allen Zeiten fragen sich Menschen, wo sie letzte Verbindlichkeit für ihr Leben ausmachen können. Sie suchen nach einer Richtschnur für gelingendes Leben. Die Quellen für ihr suchendes Bemühen finden sie in ihrer eigenen Sozialisation, in den großen Zusammenhängen der Menschheitsgeschichte, in der Literatur und der bildenden Kunst, in guten Gesprächen und nicht zuletzt in dem, was sich ihnen in ihrer Seele zu erkennen gibt.

Nicht immer treibt uns die Frage nach gelingendem Leben um. Oft sind wir vom Strom des Lebens getragen und kommen gut zurecht. Um im Bild zu bleiben, es gibt Lebenssituationen, in denen wir unterzugehen drohen oder wie Treibgut an das Ufer des Stromes gespült werden. Spätestens dann stellen sich uns die existentiellen Fragen und es entsteht eine besondere Offenheit für die Frage nach Gott. Zunächst besteht dann der innere Wunsch nach Rettung und Heilung. In der Folge kommt es nicht selten zu einer neuen Sichtweise auf das Leben als Ganzes. Bisher Wichtiges verblasst, neue Prioritäten werden gesetzt, vielleicht findet der Gerettete und Geheilte auch zu einer neuen Gottesbeziehung. Er sieht und lebt sein Leben mit einer neuen Sichtweise. Er sieht mehr das Ganze, eben auch das, was sein Leben umfasst.

Das, was für einen einzelnen Menschen zutrifft, trifft auch für Generationen von Menschen zu. Sie haben erfahren, dass Gott mit ihnen ist, dass er der ist, auf den sie ihr Leben bauen können. Sie lernten, ihm zu vertrauen und ihn zu lieben. Sie erkannten, dass er der ist, der ihnen das Leben schenkt. Und sie lernten, dass er der ist, der sie in die Verantwortung ruft. Nicht selten kam und kommt es zu Rückschlägen in der Liebesgeschichte zwischen Gott und den Menschen. Um diese Liebesgeschichte immer wieder neu zu entfachen und zu stärken, wurden Regeln zusammengetragen, die sich bewährt hatten, um im rechten Verhältnis zu Gott, den Mitmenschen, zu sich selbst und zur Schöpfung zu leben. In der Heiligen Schrift finden sich verschiedene Bezeichnungen für diese Regeln: Gebote, Weisungen, Gesetz, Vorschriften.

Egal, in welcher Epoche ein Mensch lebt; die wichtigste Voraussetzung den Willen Gottes herauszufinden, ist ein waches und liebendes Herz. Dann erschließt sich ihm der nächste Schritt auf seinem Lebensweg; sei es beim Gebet, durch das Lesen der Heiligen Schrift, durch ein gutes Gespräch oder durch ein anderes Schlüsselerlebnis. Ein entscheidendes Kriterium dafür, wieder gut auf dem Strom

des Lebens unterwegs zu sein, ist die innere Stimmigkeit, eben der Einklang zwischen dem, was Gott ihm zugedacht hat und seiner Glaubens- und Lebenspraxis.

*Norbert Mothes*